

I.

Eine alte Streitfrage hat die theoretische Nationalökonomie in zwei feindliche Heerlager geteilt: Ist die den nationalökonomischen Problemen angemessene Methode die soziale oder die individualistische?

Die Entscheidung hierüber kann natürlich nicht aus allgemeinen Erörterungen über das Wesen der Phänomene gewonnen werden, die unserer wissenschaftlichen Betrachtung unterworfen sind: etwa so, daß man sagte, die Nationalökonomie als eine Gesellschaftswissenschaft müsse sich der sozialen Methode bedienen. Sondern nur aus der Prüfung der Art, wie die Wissenschaft an ihren Problemen arbeitet, aus der Prüfung dieser Probleme — und dies ist etwas ganz anderes als die Prüfung der zu den Problemen Anlaß gebenden Phänomene — kann die Lösung der Frage erwachsen. Sonderbarerweise hat man noch nie versucht, den alten Streit mit prinzipiell methodologischen Waffen auszutragen; jeder Theoretiker arbeitete einfach mit der ihm zuzugewandten Methode, ohne sie vor sich selbst und seinen Lesern zu rechtfertigen. Bezeichnend genug lesen wir bei demjenigen Theoretiker, dessen Werk wie kein zweites von methodologischen Erwägungen durchsetzt und geleitet ist: »Wir meinen . . . , daß innerhalb der reinen Theorie uns eine soziale Betrachtungsweise keine wesentlichen Vorteile gewährt und mithin überflüssig ist«<sup>1)</sup>. Kein weiteres Wort zur Begründung einer These, die doch nun einmal nicht nach allgemeinen Eindrücken, sondern nach logischen Gesichtspunkten entschieden werden muß, wie ja Schumpeter wohl zu allererst einräumen würde! Zur Lösung dieses Problems, das gemeinhin übersehen oder aber in der soeben gekennzeichneten axiomatischen Weise erledigt wurde, sollen hier einige Beiträge folgen.

Wir sind in der sehr glücklichen Lage, über ein Buch zu verfügen, das uns der unsere Kräfte sicher weit übersteigenden Aufgabe enthebt, die Grundsätze darzulegen, nach denen jegliche formale Untersuchung eines bestehenden wissenschaftlichen Aussagekomplexes vorzugehen hat<sup>2)</sup>, und der Führung dieses Werkes wollen wir uns unver-

1) Schumpeter, Wesen und Hauptinhalt der theoretischen Nationalökonomie 1908, S. 95.

2) Alfred Amonn, Objekt und Grundbegriffe der theoretischen Nationalökonomie (Wiener Staatswiss. Studien, X. Band 1. Heft) 1911.